

	<p>Tárgyak: Constantinus I.</p> <p>Intézmény: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Gyűjtemények: Antike, Römische Spätantike</p> <p>Leltári szám: 18249331</p>
--	---

Leírás

Schrötlingssriss. - Die innen- und außenpolitisch 'heitere und glückliche Zeiten' versprechende Münzmission ‚Beata Tranquillitas‘ entstand 321 n. Chr. am Hof der Verwaltungsmetropole Trier. Es handelt sich um eine massenhaft und in zahlreichen Varianten ausgegebene Serie der Reichsprägung, die nach den vorkommenden Münzzeichen in vier Haupt- und vier Nebenmissionen gegliedert werden kann. Diese wurden in den Prägestätten von Trier, London und Lyon ausgegeben. Ist auch der Grundtyp immer ähnlich gestaltet, so besteht doch ein großer Detailreichtum an den verwendeten Vorderseitenbildnissen, in Schmuckelementen z.B. am Brustpanzer, auf dem Schild des Kaisers oder seinem Helm sowie beim Globus der Münzrückseite.

Vorderseite: Panzerbüste des Constantinus I. mit Helm in der Brustansicht nach r.

Rückseite: Profilierter Altar in der Dreiviertelansicht, darauf ein Globus, darüber drei Sterne. Auf dem Altar die dreizeilige Aufschrift VO/TIS / XX.

Schrötlingssriss: Ein oder mehrere Risse bzw. Brüche im Schrötling, die aufgrund des Prägevorganges entstanden sind.

Alapadatok

Anyag/ Technika:

Bronze; geprägt

Méretek:

Gewicht: 3.41 g; Durchmesser: 19 mm;

Stempelstellung: 1 h

Események

Készítés mikor 321-323
ki
hol Trier

Megrendelés	mikor	
	ki	I. Constantinus római császár (275-337)
	hol	
Tulajdonlás	mikor	
	ki	Dieter Alten (1929-1999)
	hol	
Ábrázolás	mikor	
	ki	I. Constantinus római császár (275-337)
	hol	
[Földrajzi vonatkozás]	mikor	
	ki	
	hol	Németország

Kulcsszavak

- Antike
- Használati tárgy
- Nummus
- Spätantike
- arckép
- bronz
- béke
- uralkodó
- érme

Szakirodalom

- D. Alten - C.-Fr. Zschucke, Die römische Münzserie Beata Tranquillitas in der Prägestätte Trier 321-323. Kl. Reihe Trierer Münzfreunde e.V. 13 (2004) 36 Nr. 127 Taf. 4 (dieses Stück, 322 n. Chr.).
- RIC VII Nr. 368 (322-323 n. Chr.).